

Daten · Fakten · Impressionen

Zahlenspiegel 2009



Dream-Team voller Energie

Strom

Erdgas

Wasser

Wärme

Freizeit

Stadtbusse

Parkhäuser

Die Versorgungsbereiche der Stadtwerke Neumarkt.



Strom



Erdgas



Wasser



Wärme



Freizeit



Stadtbusse



Parkhäuser



Inhalt.

Versorgungsbereiche	2
Vorwort	4 – 5
Stromversorgung	6
Wärmeversorgung	7
Erdgasversorgung	8 – 9
Wasserversorgung	10 – 11
Freibad	12
Mobile Eislaufenanlage	13
Stadtbusse	14 – 15
Parkgaragen	16 – 17
Bilanzkennzahlen	18
Werksekat/Personalstruktur	19
Ansprechpartner	20

Strom

Erdgas

Wasser

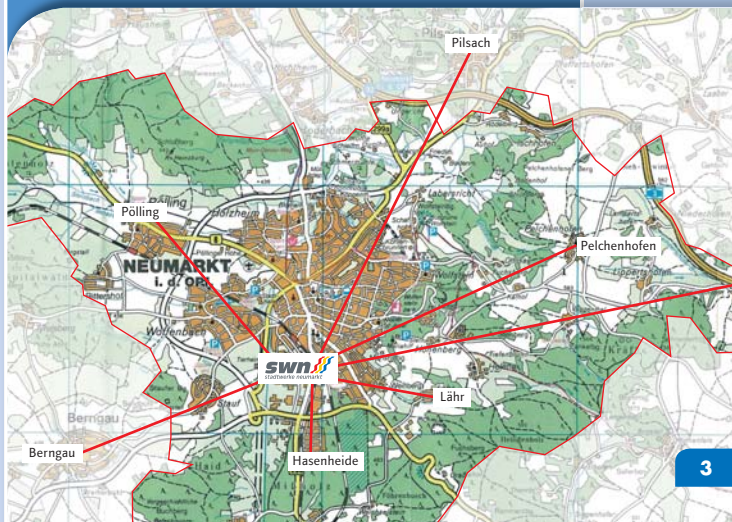
Wärme

Freizeit

Stadtbusse

Parkhäuser

Versorgungsgebiete der Stadt Neumarkt i.d.OPf.



Vorwort.



Die Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. sind ein Eigenbetrieb der Stadt Neumarkt i.d.OPf. In der Leistungsbereitschaft wie in der Wirtschaftlichkeit unterliegen sie der bürgerschaftlichen Kontrolle und Mitgestaltung. In ihrer Eigenschaft als kommunales Dienstleistungsunternehmen besteht die

Aufgabe der Stadtwerke in der Versorgung des Stadtgebietes mit Strom, Erdgas, Wasser und Fernwärme, dem Betrieb des „stadtbuss neumarkt“, des Neumarkter Freibades, einer mobilen Kunsteislaufanlage sowie zweier Parkhäuser und einer Tiefgarage. Als kompetenter Energieversorger und Partner für Industrie, Gewerbe und Haushalt stehen die Stadtwerke damit in der Pflicht, ihren Kunden die Grundlage zur Sicherung der hohen Lebensqualität jederzeit bereitzustellen.

Durch ihre permanente Bereitschaft garantieren die Mitarbeiter der Stadtwerke Neumarkt den heute circa 21.500 Haushalten eine hervorragende und sichere Versorgung, die ihresgleichen sucht und die Vertrauen verdient. Zum 31. Dezember 2009 wurden im Stadtgebiet fast 41.000 Einwohner versorgt.

Außerhalb der Stadtgrenzen wird den Gemeinden Berggau, Buchberg, Berg und Pilsach, je nach Bedarf, zusätzlich Wasser ins eigene Netz eingespeist. Darüber hinaus wird die Gemeinde Berggau durch den Stadtbuss bedient. Die Gemeinde Pilsach ist an das Erdgasnetz der Stadtwerke angeschlossen. Das attraktive Freibad ist weit über die Stadtgrenze hinaus bekannt und wird neben der heimischen Bevölkerung von vielen kreisfremden Besuchern für Bade-, Sport- und Erholungszwecke frequentiert. Neben dem Freibad im Sommer setzen die Werke mit ihrer



mobilen Kunsteislaufenanlage auch im Winter Maßstäbe. Die Eislaufbahn ist ein regelrechter Publikumsrenner, der nicht nur zum Tanz auf Pop- und Rockmusik, sondern auch auf Walzer und klassische Stücke einlädt.

Mit ihren 870 eigenen zentralen Parkplätzen in den Parkhäusern Rosengasse und Ringstraße sowie in der Tiefgarage am Residenzplatz, liefern die Stadtwerke darüber hinaus einen großen Beitrag zur intensiven Parkraumbewirtschaftung und helfen mit, das Zentrum Neumarkts zu einer attraktiven Innen- und Einkaufsstadt zu machen.

Hinzu kommt der Betrieb eines leistungsfähigen, öffentlichen Bussystems im Stadtgebiet. Mit insgesamt 13 Linien und 146 Haltestellen beweisen die Stadtwerke Neumarkt auch hier ihre Kompetenz im Dienstleistungssektor.

Für ihre Kunden sind die Stadtwerke Neumarkt immer da. Im Servicebereich wird das Unternehmensmotto „Leistungen, die verbinden“ jeden Tag gelebt. Denn dort steht das Beraterteam zahlreichen Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Unter der Nummer (09181) 239-0 geben die Stadtwerke Neumarkt auch über Telefon gerne Auskunft und helfen in Notfällen: rund um die Uhr – 24 Stunden – Tag und Nacht.

Der Zahlenspiegel soll dem interessierten Leser einen Einblick in die Leistungskraft der Stadtwerke geben, über die Entwicklung der letzten Jahre informieren und damit die Dynamik, Flexibilität, Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Werke unter Beweis stellen.

Manfred Tylla.
Direktor der Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf.

Strom

Erdgas

Wasser

Wärme

Freizeit

Stadtbusse

Parkhäuser



Ihre Stromversorgung durch die Stadtwerke Neumarkt.



Der Ersatzbau der erneuerungsbedürftigen Trafostationen Mozartstraße und Sudetenstraße, der Neubau der Einspeisestation für die Bürgersolaranlage auf dem Bauhofgelände am Berliner Ring sowie die Erneuerung von 14 Mittelspannungsschaltanlagen im gesamten Netzgebiet der Stadtwerke Neumarkt waren im Jahr 2009 die bedeutendsten Einzelmaßnahmen im Bereich der Stromversorgung.

In den Stationen Fohlenhofstraße und Eberhard-Faber-Straße wurden zur Aufrechterhaltung des sicheren Netzbetriebes die elektrischen Einrichtungen komplett erneuert sowie störanfällige 20 kV Kabel in der Sterngasse, Zedernweg, Eberhard-Faber-Straße und Altdorfer Straße ausgetauscht.

Netzausbau- und Netzverstärkungsmaßnahmen entlang der Gießereistraße, Fohlenhofstraße, Lährer Weg, Saarlandstraße und Eberhard-Faber-Straße bildeten den Schwerpunkt der Tätigkeiten im Niederspannungskabelnetz.

Im Jahr 2009 erstellten die Stadtwerke Neumarkt insgesamt 54 neue Netzanschlüsse Strom, 41 Telekommunikationsanschlüsse und für 107 Fotovoltaikanlagen den Anschluss ans Stromnetz. Turnusmäßig wurden 625 Stromzähler gewechselt.

Strom

Erdgas

Wasser

Wärme

Freizeit

Stadtbusse

Parkhäuser

Entwicklung der Leistungszahlen	Einheit	2009	2008	2007
Entnommene Jahresarbeit				
– Mittelspannung	Mio kWh	156.815	164.555	163.376
– Umspannung	Mio kWh	1.807	2.171	1.783
– Niederspannung	Mio kWh	97.926	95.574	97.147
Jahreshöchstlast im Netz	MW	45,0	45,0	45,0
Bezug aus vorgelagerter Netzebene				
Summe aller Einspeisungen	Mio kWh	134.678	140.098	145.207
Stromkreislänge	km	829,0	827,40	822,60
Eingebaute Zähler	Stück	21.126	20.750	20.822
Hausanschlüsse	Stück	10.180	10.192	10.114

Ihre Wärmeversorgung durch die Stadtwerke Neumarkt.



Im Jahr 2009 lieferte das Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Neumarkt bei insgesamt 8.375 Betriebsstunden der drei Module eine nutzbare Wärmeenergie von 3.650.700 kWh und einen Stromertrag von 2.061.170 kWh. Der Gesamtwirkungsgrad der Anlage lag bei 81 %.

Die drei Hochleistungsgeneratoren liefern Fernwärme an das Neumarkter Freibad, an das Neumarkter Hallenbad und an die Knabenrealschule. Dadurch wird das eingesetzte Erdgas optimal genutzt und effizient in Wärme und Strom umgewandelt.

Im Jahr 2009 wurde der Antriebsmotor für Modul 3 nach einer Betriebszeit von über 20 Jahren ausgetauscht.

Strom

Erdgas

Wasser

Wärme

Freizeit

Stadtbusse

Parkhäuser

Entwicklung der Leistungszahlen	Einheit	2009	2008	2007
Nutzbare Wärmeabgabe	Mio kWh	3,651	3,731	3,858
Nutzbare Stromabgabe (BHKW)	Mio kWh	2,151	2,138	2,256
Installierte Wärmeerzeugungsleistung	MW	1,37	1,37	1,37
Installierte Stromerzeugungsleistung	MW	1,05	1,05	1,05
Heizwassernetz	m	450	450	450
Eingebaute Wärmehähler	Stück	4	4	4



Ihre Erdgasversorgung durch die Stadtwerke Neumarkt.

Im Geschäftsjahr 2009 betrug die dem Erdgasverteilnetz entnommene und an Letztverbraucher abgegebene Jahresarbeit 245.657.226 kWh Erdgas. Zum Vorjahr ergibt sich trotz der etwas kühleren Witterung ein Rückgang von rd. 1,4 %. Die maximale Stundenabgabe wurde am 12.01.2009 mit 93.943 kWh/h ermittelt.

Die Rohrnetzerweiterungen in der Freystädter Straße, Troppauerstraße und im Kastanienweg führten zu einer geringfügigen Zunahme der Verteilungsleitungen auf 202,0 km. Die Hausanschlussleitungen nahmen auf 68,7 km zu und die Zahl der Netzanschlüsse Erdgas stieg auf 4.476. Von den 51 neu verlegten Anschlussleitungen entfielen 20 auf Anschlüsse im Rahmen des Förderprogrammes zur Umstellung von Heizungsanlagen auf Erdgas.





Bei der im Jahr 2009 durchgeführten Überprüfung des gesamten Erdgasnetzes wurden lediglich fünf kleinere Undichtheiten festgestellt und behoben. Insgesamt gab es sieben Netzstörungen.

Im Rahmen des Eichgesetzes mussten 553 Gaszähler für Tarifkunden sowie vier Sonderabnehmermessungen turnusgemäß gewechselt bzw. nachgeeicht werden.

Strom

Erdgas

Wasser

Wärme

Freizeit

Stadtbusse

Parkhäuser

Entwicklung der Leistungszahlen	Einheit	2009	2008	2007
Verteilungsnetz	km	202,0	201,6	201,4
Hausanschlussleitungen	km	68,7	68,2	67,00
Hausanschlüsse	Stück	4.476	4.448	4.381
Eingebaute Zähler	Stück	5.083	5.057	4.985
Entnommene Jahresarbeit	GWh	245,66	246,93	228,42
Zeitgleiche Jahreshöchstlast	MWh/h	93,9	72,8	81,4



Ihre Wasserversorgung durch die Stadtwerke Neumarkt.

Die im Jahr 2009 aus den Gewinnungsgebieten Miss und Fuchsberg/Pelchenhofen entnommene Wassermenge lag mit 2.285.321 m³ um 1,23 % über dem Vorjahreswert. Dabei betrug der Anteil des Quellwassers aus dem Gewinnungsgebiet Fuchsberg/Pelchenhofen 201.061 m³. Das sind rd. 8,8 % der Gesamtgewinnung. Von den Gemeinden Berg und Velburg wurden 8.773 m³ bezogen. Bei der Wasserabgabe an Letztverbraucher war im Vergleich zum Vorjahr ein geringfügiger Rückgang um rd. 1,15 % auf 2.143.50 m³ zu verzeichnen. Die höchste Tagesabgabe wurde am 07.08.2009 mit 8.386 m³ registriert.

Ein deutlicher Anstieg der Rohrnetzschäden führte zu einer Steigerung der Wasserverluste auf 5,0 %. Insgesamt mussten 25 Rohrbrüche an Hausanschlussleitungen und 15 Schadstellen im Wasserverteilungsnetz behoben werden.

Durch den Einbau einer zweiten Pumpe im Zwischenpumpwerk Sudetenstraße konnte die Betriebssicherheit der Wasserversorgung für die Bereiche Fuchsberg, Pelchenhofen, Voggenthal, Lampertshofen und Lippertshofen deutlich verbessert werden.

Neben einer Vielzahl von Wartungsarbeiten wurde insbesondere die Druckminderanlagen einer genaueren Überprüfung und Instandsetzung unterzogen.





An den vorhandenen Wasserverteilungsleitungen im Renauweg, in der Stauer Hauptstraße und in der Hütbrunnengasse konnte die Wasserqualität durch Zementmörtelauskleidung verbessert werden. In einem ersten Bauabschnitt erfolgte ebenfalls eine Zementmörtelauskleidung in der Kornstraße, Milchhofstraße, Pflugstraße und im Mohnweg. Neue Verteilungsleitungen entstanden in der Voggenthaler Straße, Gößweinstraße, Gabelsbergerstraße, Wildbadstraße und im Winnbergerweg.

Für die Erschließung von Neubauten wurden 48 Anschlüsse neu erstellt. 94 Anschlüsse wurden erneuert. Sieben Netzanschlussleitungen wurden ersatzlos abgetrennt. Im Rahmen des Eichgesetzes waren 1.690 Wasserzähler auszutauschen.

Strom

Erdgas

Wasser

Wärme

Freizeit

Stadtbusse

Parkhäuser

Entwicklung der Leistungszahlen	Einheit	2009	2008	2007
Nutzbare Wasserabgabe	Mio m ³	2,117	2,141	2,145
– Tarifkunden	Mio m ³	1,761	1,796	1,786
– Sondervertragskunden	Mio m ³	0,323	0,327	0,319
– Weiterverteiler	Mio m ³	0,017	0,018	0,040
Gesamtwasserdarbietung	Mio m ³	2,294	2,263	2,406
Quellwasser	Mio m ³	0,201	0,189	0,234
Grundwasser	Mio m ³	2,084	2,069	2,167
Wasserbezug	Mio m ³	0,009	0,006	0,005
Wasserverbrauch/Tag/Haushalt	l/Kopf	124,5	127,0	125,9
Transport u. Verteilungsleitungen	km	294,4	294,7	295,1
Hausanschlussleitungen	km	156,2	156,1	154,9
Hausanschlüsse	Stück	10.574	10.526	10.452
Eingebaute Zähler	Stück	10.262	10.197	10.168



Die Freizeitanlagen der Stadtwerke Neumarkt: Freibad



Das Neumarkter Freibad eröffnete wieder am 1. Mai seine Pforten mit der Vorsaison. Wie gewohnt endete der Freibadbetrieb am 30. September mit der Nachsaison.

Die Eintrittspreise blieben zur Freude der Badegäste auch dieses Jahr unverändert.

Der Schwimmerbeckenumgang wurde mit Pflastersteinen verbreitert, sowie neue Rosen und eine Buchenhecke gepflanzt.

Wie jedes Jahr waren Routinearbeiten wie das Auswechseln defekter Fliesen, Erneuern elastischer Fugen in den Becken, Durchführen von Streicharbeiten und Herrichten der Grünanlagen vorzunehmen.

Strom

Erdgas

Wasser

Wärme

Freizeit

Stadtbusse

Parkhäuser

Entwicklung der Leistungszahlen	Einheit	2009	2008	2007
Anzahl der Besucher	Personen	207.530	207.474	188.266
Höchster Tagesbesuch	Personen	4.905	5.171	4.716
Ø Besucherzahl	Personen/Tag	1.356	1.356	1.230
Verkaufte Einzelkarten	Stück	59.291	56.007	49.299
– Familienkarten	Stück	3.341	2.975	2.770
– Erwachsenenkarten	Stück	21.568	19.308	16.835
– Feierabendkarten	Stück	7.565	7.560	6.100
– ermäßigte Karten	Stück	26.817	26.164	23.594
Verkaufte Zehnerkarten	Stück	1.663	1.704	1.674
– Erwachsenenkarten	Stück	730	763	697
– ermäßigte Karten	Stück	933	941	977
Verkaufte Dauerkarten	Stück	699	713	706
– Erwachsenenkarten	Stück	167	189	191
– ermäßigte Karten	Stück	123	114	132
– für Familien	Stück	346	344	322
Familien Scherb.	Stück	63	66	61



Die Freizeitanlagen der Stadtwerke Neumarkt: Eislauf



Die Eislaufsaison 2008/2009 endete am 2. März 2009. Am 28. November 2009 begann die Eislaufsaison 2009/2010 für die Eissportfreunde.

Zur Freude der Besucher blieben die Eintrittspreise unverändert.

Aus den Lautsprechern ertönten wieder die neuesten Charts, zu denen die Schlittschuhläufer ihre Runden auf der Eislauffläche drehten. Für heiße Getränke und Snacks sorgte ein Gastronomiebetrieb.

Die beschädigten Pinguine und Zwerge, die als Eislaufhilfen für Kinder sehr gut angenommen werden, wurden durch neue ersetzt.

Strom

Erdgas

Wasser

Wärme

Freizeit

Stadtbusse

Parkhäuser

Entwicklung der Leistungszahlen	Einheit	2009	2008	2007
Anzahl der Besucher	Personen	19.124	21.095	16.527
Höchster Tagesbesuch	Personen	845	1.329	561
Ø Besucherzahl	Personen/Tag	199	244	176
Verkaufte Einzelkarten	Stück	9.894	11.112	10.068
– Erwachsenenkarten	Stück	3.356	3.633	3.000
– ermäßigte Karten	Stück	6.538	7.479	7.068
Verkaufte Zehnerkarten	Stück	137	168	181
– Erwachsenenkarten	Stück	41	43	43
– ermäßigte Karten	Stück	96	125	138
Verkaufte Dauerkarten	Stück	62	60	71
– Erwachsenenkarten	Stück	11	9	6
– ermäßigte Karten	Stück	42	41	55
– für Familien Schwerb.	Stück	9	10	10
– Schlittschuhverleih	Paare	5.131	5.027	4.364
– Schlittschuhschleifen	Paare	200	204	210



Ihre Personenbeförderung durch die Stadtwerke Neumarkt.

Im Jahr 1993 wurde in Neumarkt i.d.OPf. ein Stadtbussystem eingeführt. Mit fünf Midibussen wurden zunächst etwa 70 Haltestellen bedient. Inzwischen haben bereits über zwölf Millionen Fahrgäste das Fahrplanangebot der Stadtwerke Neumarkt angenommen. Für das Geschäftsjahr 2009 sind insgesamt 772.000 Fahrgäste registriert.

Die Stadtwerke Neumarkt betreiben seit 01.01.2009 die Stadtbusse in eigener Regie nachdem zuvor ein privater Busunternehmer den Fahrdienst durchgeführt hat. Seit Anfang April sind fünf der ursprünglichen Fahrzeuge durch





neue Niederflrbusse mit äußerst umweltfreundlichen Dieselmotoren der Euro 5 Norm – EEV (Enhanced Environmentally friendly Vehicle) ersetzt. Mit den nunmehr 13 Linien und 146 Haltestellen wurden in der Vergangenheit im gesamten Stadtgebiet gute Bedingungen geschaffen. Für Bereiche außerhalb des Stadtkerns stehen zwei Rufbusse zur Verfügung.

Ein zentraler Busbahnhof und ein eigener Betriebshof mit Waschhalle ermöglichen zum Vorteil der Fahrgäste einen effektiven und kundenfreundlichen Busbetrieb.

Strom

Erdgas

Wasser

Wärme

Freizeit

Stadtbusase

Parkhäuser

Entwicklung der Leistungszahlen	Einheit	2009	2008	2007
Fahrgäste	1.000 Pers.	772	791	744
Betriebsleistungen (Linienverkehr)	1.000 NwKm	490	497	493
Länge des Liniennetzes	km	134	134	134
eingesetzte Stadtbusse	Stück	11	10	10
Haltestellen	Stück	146	145	144
Verkaufte VGN-Fahrkarten	Stück	101.234	101.952	103.692
– Einzelkarten	Stück	65.919	65.469	65.596
– Streifenkarten (5er/10er)	Stück	19.117	20.726	22.765
– Tages-/Wochenend-/Familientages-/ Familien-Wochenendkarten	Stück	8.883	8.558	8.045
– MobiCards (7/31 Tage)	Stück	2.451	2.434	2.383
– Karten f. Personen in Ausbildung	Stück	4.669	4.575	4.714
– laufende Umweltjahresabos (Stand 31.12.)	Stück	195	190	189

Die Parkgaragen der Stadtwerke Neumarkt.

Mit den Parkhäusern Rosengasse und Ringstraße sowie der Tiefgarage am Residenzplatz stellen die Stadtwerke Neumarkt im Stadtkern ein Kontingent von insgesamt 870 eigenen Parkplätzen bereit. Hinzu kommen 118 Stellplätze der Sparkasse Neumarkt, die sich im Parkhaus Rosengasse befinden und ebenfalls der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Folgende Arbeiten wurden getätigt:

Im Parkhaus in der Ringstraße wurde im März eine groß dimensionierte Sanierung des Aufzugs durchgeführt. Im April erfolgte der Austausch des ersten Kassenautomaten, im Oktober der des zweiten. Ebenfalls im April wurden Gitter zum Absperren der Oberdecks angebracht. Sie dienen zum Schutz vor steigendem Vandalismus während der Sommermonate. Im September wurden schließlich noch die WC-Anlagen saniert.

Im Parkhaus Rosengasse wurden im April zwei alte Kassenautomaten ersetzt. Um dem zunehmenden Überspringen auf die Dächer der Nachbargebäude durch Jugendliche Einhalt zu gewähren wurde im August am obersten Parkdeck ein Zaun errichtet. Darüber hinaus wurden im November fünf weitere Überwachungskameras installiert.

Auch in der Tiefgarage am Residenzplatz wurden wegen zunehmender Vandalismusaktivitäten weitere Überwachungskameras angebracht. Im Zuge einer teilweisen Bodensanierung erfolgte im Juli die Verpressung einiger Fugen. Nach der Sanierung der WCs im Parkhaus Ringstraße wurde auch bei den Toiletten in der Tiefgarage eine grundlegende Umgestaltung vorgenommen. Im Oktober wurden die beiden alten Kassenautomaten durch neue ersetzt.

Um die Parkgaragen auch an Hand der Parkmünzen unterscheiden zu können, wurden im Mai farblich unterschiedliche ChipCoins gekauft. Darüber hinaus wurden in diesem Jahr auch die Reinigungsfirma sowie der Schließdienst gewechselt.

Bereits zum zehnten Mal entwickelten sich die Einfahrten der Kurzparker rückläufig, was sich folglich auch auf der Einnahmenseite negativ auswirkte. Allein der Trend zu einer längeren Verweildauer kompensierte die Umsatzverluste auf insgesamt 9,43 Prozent. Im Gegensatz zu den Kurzparkern erhöhte sich jedoch die Anzahl der Dauerparker von durchschnittlich 393 auf 431. Dementsprechend steigerten sich die Einnahmen bei dieser Kundengruppe um 9,20 Prozent. Der mit der Werbegemeinschaft geschlossene Vertrag, gegen ein vereinbartes Entgelt Ausfahrt-Coins an die Raiffeisenbank zur Weitergabe an die Mitglieder der Werbegemeinschaft zu liefern war mit 1450 Münzen auch in diesem Jahr wieder erfolgreich. Trotz des preisgünstigen Angebots für Pendler, im Parkhaus Ringstraße einen Dauerstellplatz anzumieten, fand diese Möglichkeit abermals nicht die erwartete Resonanz.

Die Gründe für einen erneuten Rückgang der Kurzparkerkzahlen haben sich im Vergleich zum letzten Jahr nur unbedeutend geändert. Zwar gingen durch die Stagnation der Fahrgastzahlen beim Stadtbus Neumarkt keine weiteren Kunden an diesen Betriebszweig verloren, doch spielte die Wirtschaftskrise und das damit einhergehende geringere Einkommen in der Bevölkerung nicht nur beim Einkaufsverhalten sondern in kausalem Zusammenhang auch bei den Parkvorgängen eine bedeutende Rolle. Hinzu kommt die hohe Anzahl der Discounter und Shopping-Malls auf der grünen Wiese, die mit ihren breitgefächerten Sortimenten und den günstigen Preisen die Angebote der Einzelhändler in der Innenstadt zunehmend unattraktiv erscheinen lassen und so die Kunden immer mehr aus dem Zentrum locken. Einen ganz massiven Einbruch der Anzahl der Kurzparkker veranlasste schließlich auch der Umzug vieler Ärzte ins Ärztezentrum. Die Patienten parken nun nicht mehr in den Parkgaragen sondern auf Parkplätzen rund um das Ärztezentrum, außerhalb der City.

Neben einer verbesserten konjunkturellen Entwicklung und eines damit steigenden Volkseinkommens ist eine effektive Umkehr dieser seit Jahren negativ verlaufenden Entwicklung möglicherweise auch in Verbindung mit einer professionellen Vermarktung der Innenstadt, eines attraktiveren Angebots der Einzelhändler, dem Wegfall der kostenlosen Parkplätze am Unteren Tor sowie einer Umgestaltung der Tarife bei den Parkplätzen am Oberen und Unteren Markt zu erreichen.

Strom

Erdgas

Wasser

Wärme

Freizeit

Stadtbuse

Parkhäuser

Entwicklung der Leistungszahlen	Einheit	2009	2008	2007
Ph. Ringstraße – Stellplätze	Stück	466	466	466
– Stellplätze f. Dauer-/Kurzparkker	Stück	130/336	130/336	130/336
– Einfahrten Kurzparkker	Stück	141.210	165.984	169.744
Ph. Rosengasse – Stellplätze	Stück	365	365	365
Stellplätze swN/Sparkasse	Stück	247/118	247/118	247/118
– Stellplätze f. Dauer-/Kurzparkker	Stück	105/260	105/260	105/260
– Einfahrten Kurzparkker	Stück	161.468	177.208	191.304
Tiefg. Residenzplatz – Stellplätze	Stück	157	157	157
– Stellplätze f. Dauer-/Kurzparkker	Stück	105/52	100/58	95/62
– Dauernutzer Gericht	Stück	30	30	30
– Einfahrten Kurzparkker	Stück	47.387	51.775	58.021
Gesamteinfahrten Kurzparkker	Stück	350.065	394.967	419.069
Gesamtparkvorgänge bis 1 Std.	%	40,09	40,56	42,63
Gesamtparkvorgänge bis 2 Std.	%	35,39	35,77	36,26
Gesamtparkvorgänge bis 3 Std.	%	12,96	13,44	12,78
Gesamtparkvorgänge über 3 Std.	%	11,56	10,23	8,33

Bilanzkennzahlen.

Aus der Bilanz	Einheit	2009	2008
Aktiva	Euro	65.088.710,62	64.069.892,55
Anlagevermögen	Euro	46.176.330,02	44.758.805,72
– immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	578.594,52	284.899,28
– Sachanlagen	Euro	45.506.794,19	44.382.965,13
– Finanzanlagen	Euro	90.941,31	90.941,31
Umlaufvermögen	Euro	18.897.047,20	19.305.177,16
– Vorräte	Euro	651.296,63	664.943,79
– Forderungen	Euro	6.694.107,66	8.032.941,03
– Flüssige Mittel	Euro	11.551.642,91	10.607.292,34
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	15.333,40	5.909,67

Aus der Bilanz	Einheit	2009	2008
Passiva	Euro	65.088.710,62	64.069.892,55
Eigenkapital	Euro	45.078.680,20	43.072.591,36
– Stammkapital	Euro	10.000.000,00	10.000.000,00
– Rücklagen	Euro	32.156.521,29	30.970.660,71
– Gewinn	Euro	2.922.158,91	2.101.930,65
Fremdkapital	Euro	20.003.298,30	20.902.381,49
– Ertragszuschüsse	Euro	6.890.619,66	7.403.855,44
– Rückstellungen	Euro	2.226.173,20	2.939.411,09
– Verbindlichkeiten	Euro	10.886.505,44	10.559.114,96
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	6.732,12	94.919,70

Aus der GUV-Rechnung	Einheit	2009	2008
Umsatzerlöse	Euro	50.670.902,58	50.169.466,80
And. akt. Eigenl u. so. betr. Ertr. u. Bestandveränd.	Euro	2.944.420,50	2.163.450,75
Materialaufwand	Euro	39.030.337,48	39.114.384,84
Personalaufwand	Euro	5.293.651,02	4.841.304,67
Abschreibungen	Euro	3.584.429,60	3.421.740,36
sonstige betriebliche Aufwendungen	Euro	3.262.333,93	4.340.454,92
Erträge aus Beteiligungen und sonst. Zinserträgen	Euro	133.277,28	272.234,28
Zinsaufwendungen	Euro	171.713,80	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Euro	2.406.134,53	887.267,04
Steuern	Euro	894.468,92	257.604,03
Jahresgewinn	Euro	1.511.665,61	629.663,01

Mitglieder des Werksenats der Stadtwerke Neumarkt.

Vorsitzender des Werksenats



Thomas Thumann
Oberbürgermeister,
Neumarkt i.d.OPf.

Werksreferent



**Karl-Heinz
Brandenburger**
Stadtrat,
Neumarkt i.d.OPf.

Bäderreferentin



Pedra Wittmann
Stadträtin,
Neumarkt i.d.OPf.

Strom

Erdgas

Wasser

Wärme

Freizeit

Stadtbusse

Parkhäuser

Belegschaft (zum 31.12.).

Mitarbeiter	Einheit	2009	2008	2007
Beamte	Personen	1	1	1
Arbeitnehmer	Personen	109	107	108
Auszubildende	Personen	7	6	9
Gesamtmitarbeiter	Personen	117	114	118
Durchschnittsalter 2009:	42 Jahre			

Ihre persönlichen Ansprechpartner.



Anni Bauer
Telefonzentrale



Franz Hunner
Leiter Netze



Willibald Spies
*Abteilungsleiter
Gas, Wasser*



Peter Stemmer
*Leiter Bauwesen,
Wassergewinnung,
Wasserqualität*



Robert Straub
Leiter Vertrieb



Eduard Meier
Leiter Stadtbusse



Robert Rieger
*Leiter Parkhäuser,
Marketing*



Hubert Röckl
*Leiter kaufmännische
Verwaltung, Freizeit-
einrichtungen*



Hans-Peter Burger
*Abteilungsleiter
Service*

Strom

Erdgas

Wasser

Wärme

Freizeit

Stadtbusse

Parkhäuser

SWN
stadtwerke neumarkt

Ingolstädter Straße 18
92318 Neumarkt i.d.OPf.
Telefon (09181) 239-0
Telefax (09181) 239-149
www.swneumarkt.de
info@swneumarkt.de